

EUROWINGS  
**EDINBURGH**  
SOMMER HENNING  
DRINKS WEHLAND  
FRÜHER WAR FORTUNA  
ALLES BESSER  
**REINHOLD MESSNER**

TIERPFLEGER  
MARIO CHINDEMI  
MIT KOALA GOONI





## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

nach dieser Fußballweltmeisterschaft und dem Abschneiden unserer Nationalmannschaft haben sich nicht nur hartgesottene Fußballfans unter Ihnen Urlaub und Erholung redlich verdient.

Die Leistung, die die Luftverkehrsbranche in diesem Jahr abliefern, war bisher auch alles andere als weltmeisterlich. In diesen Wochen kommt es in ganz Europa vermehrt zu längeren Wartezeiten an Flughäfen, Flugstreichungen und Unregelmäßigkeiten im Luftverkehr. Die Gründe für diese Situation sind vielfältig, im Ergebnis jedoch für alle Reisenden ärgerlich, deren Flüge von Verspätungen oder Annullierungen betroffen sind. Wir bedauern diese Situation außerordentlich und die damit möglicherweise für Sie einhergehenden Unannehmlichkeiten. Gemeinsam mit den Fluggesellschaften, den von ihnen beauftragten Dienstleistern, den Behörden, der Deutschen Flugsicherung und allen anderen Partnern arbeiten wir mit viel Energie daran, dass sich die Situation spürbar verbessert. Es ist unser Anspruch, dass Sie Ihre Reise entspannt und sorgenfrei in Düsseldorf starten oder beenden können.

Von Düsseldorf fliegen in diesem Sommer 70 Airlines rund 200 Ziele auf vier Kontinenten an – unter ihnen auch mehrere neue Airlines, die wir Ihnen in dieser Sommerausgabe vorstellen. Düsseldorf ist weiterhin gefragt wie nie.

Wenn am 25. August König Fußball mit Beginn der neuen Bundesliga-Saison die Weltmeisterschaft endgültig vergessen macht, gilt es für unseren Heimatverein Fortuna Düsseldorf, so viele Punkte wie möglich zu sammeln. 5.552 Kilometer fährt derjenige, der kein Auswärtsspiel der Fortuna verpassen möchte. Zu sechs Spielorten gibt es als spannte Alternativen direkte Flugverbindungen aus Düsseldorf heraus.

Unser absoluter Liebling in dieser Ausgabe heißt Gooni, lebt im Duisburger Zoo und ist wie seine gesamte kleine Koala-Familie ein absoluter Feinschmecker. Eukalyptus muss es sein. Viel Eukalyptus. Frischer Eukalyptus. Am liebsten der aus Florida. Damit der Duisburger Zoo sein weltweit erfolgreiches Zuchtprogramm fortführen kann, unterstützt unser Flughafen den Transport des Koala-Futters. Die Geschichte finden Sie in diesem Heft.

Lesen Sie außerdem unsere Reisetipps für Edinburgh. Wir haben Reinhold Messner getroffen, mit Musiker Henning Wehland einen DUSmoment im Terminal verbracht und unseren Kollegen Michael Tille bei der Arbeit in seinem neuen Hightech-Fahrzeug auf der Start- und Landebahn begleitet. Es lohnt sich also wieder, sich einen Moment Zeit zu nehmen. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre, einen unvergesslichen Sommer und immer eine gute Reise.

Ihr

Thomas Kötter  
Leiter Unternehmenskommunikation, Flughafen Düsseldorf GmbH

## IMPRESSUM DUSmomente

dusmomente.com  
dusmomente@dus.com

Redaktionsleitung & Design  
Karl-Heinz Morawietz KHM

Redaktion  
Jörn Bücher JOB  
Janine Franke JF  
Christian Hinkel CH  
Anne-Lena Jaschinski ALJ  
Peter Nengelken PN  
Laura Overath LO  
Marcus Schaff MS  
Verena Wefers VW

Herausgeber  
Flughafen Düsseldorf GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Postfach 30 03 63  
40403 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Thomas Kötter TK

Druck  
Rheinisch-Bergische Druckerei,  
Düsseldorf

## QUALITÄTSSOFFENSIVE FÜR KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Flughafen Düsseldorf bündelt seine Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Der Projektstart erfolgte Anfang Mai. Bis zum Herbst sollen alle für ein positives Reiseerlebnis wichtigen Prozesse beleuchtet und Verbesserungspotenziale identifiziert werden.

„Der Flughafen Düsseldorf hat sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich in einem zuweilen recht turbulenten Marktumfeld entwickelt. Die Nachfrage von Airlines ist ungebrochen hoch. Mit unserem Streckennetz sind wir sehr gut aufgestellt. Die Menschen reisen gerne bei uns ab und kommen gerne bei uns an. Das macht uns stolz und zeugt von der starken Strahlkraft unseres Airports und der gesamten Region“, erklärt Thomas Schnalke, Sprecher der Geschäftsführung. „Aber wie uns die Erfahrungen des vergangenen Jahres deutlich gezeigt haben, können wir an einigen Stellen noch besser, stellenweise auch viel besser werden. Daher möchten wir jeden einzelnen Schritt vom Ankommen des Passagiers bis zum Verlassen unseres Flughafens detailliert auf Verbesserungspotenzial überprüfen. Und wir werden ein System für die Qualitätsmessung implementieren. Schließlich sollen die Menschen nicht nur gut von Düsseldorf in die Welt reisen können, sie sollen sich auch bei uns am Airport wohlfühlen.“ TK

## SCHÜLER SPENDEN LOHN

Bei „Aktion Tagwerk“ ist der Name Programm: Jedes Jahr organisiert der gemeinnützige Verein die bundesweite Kampagne „Dein Tag für Afrika“, in dessen Rahmen Schüler sich einen Tag lang für Gleichaltrige in Afrika engagieren. So auch Joshua Braun und Yonell Tzegai. Der 15- und 16-Jährige sind Schüler an der Realschule Benrath. Statt zur Schule gingen sie am Aktionstag zur Arbeit: Fünf Stunden packten sie in der Flughafenwerkstatt mit an und halfen mit bei der Wartung von Hebebühnen und Fluggastbrücken. Den Lohn, den der Airport ihnen dafür gezahlt hat, spendeten sie für Bildungsprojekte in Afrika. Deutschlandweit arbeiteten in diesem Jahr rund 190.000 Schüler am Aktionstag und verdienen so insgesamt circa 1,4 Millionen Euro. Damit finanzieren die jungen „Tagwerker“ Bildungsprojekte in Ruanda, Uganda, Burundi, der Elfenbeinküste, Burkina Faso, Guinea und Simbabwe. Der nächste Aktionstag für Afrika findet am 18. Juni 2019 statt. JF



## MOVEMENTS

Der Sommer sorgt wieder für viele interessante Besucher am Düsseldorfer Airport. Airlines müssen sich kurzfristig fremde Flieger dazumieten, um ihre Flüge durchzuführen. Übrigens eine Nachwirkung der Air Berlin-Insolvenz, denn das Flugprogramm ist nahezu gleich geblieben, nur fehlen eben die Maschinen mit dem rot-weißen Logo am Heck. Dieser Airbus A330 der französischen Fluggesellschaft XL Airways mit dem passenden Kennzeichen F-HXXL kam im Juni ohne Passagiere aus Paris um anschließend sonnenhungrige Deutsche ans Mittelmeer zu fliegen.



Mehr Fotos von außergewöhnlichen Flugzeugen und Airlines finden Sie wie immer auf [dusmomente.com](http://dusmomente.com). KHM

## FLUGHAFEN INFORMIERT ÜBER KATWARN

Ortsgenau, zuverlässig und schnell: Der Düsseldorfer Airport informiert seit dem 1. Juni im Falle größerer Betriebsstörungen und Gefahrenlagen Passagiere und die Bevölkerung über das Katastrophenwarnsystem Katwarn. Das vom Fraunhofer-Institut entwickelte System warnt Nutzer zukünftig bei gefährlichen Situationen oder nennenswerten Störungen des Flugbetriebs über das Smartphone. Die entsprechende App kann für iPhones, Android-Geräte und Windows-Phones kostenlos in den jeweiligen Stores heruntergeladen werden.

Nach Installation der App können Informationen des Flughafens abonniert werden, indem der Ort beziehungsweise die Postleitzahl hinterlegt oder die so genannte „Schutzengelfunktion“ aktiviert wird. Im unwahrscheinlichen Fall einer größeren Störung oder Schadenslage würde der Airport Warn- und Verhaltenshinweise direkt per Push-Mitteilung auf die Smartphones der Nutzer senden. Darüber hinaus bietet Katwarn eine Reihe weiterer hilfreicher Funktionsmerkmale, die sich deutschlandweit nutzen lassen. Weitere Informationen unter [katwarn.de](http://katwarn.de). TK

## 15 JAHRE NACHBARSCHAFTSBÜRO

Nach seinem 90-jährigen Jubiläum im letzten Jahr feiert der Flughafen in diesem Jahr den nächsten Geburtstag. Beziehungsweise den seines Nachbarschaftsbüros. Seit 15 Jahren ist der Airport schon um den intensiven Austausch mit den Anwohnern bemüht. Das Team des Nachbarschaftsbüros gibt unter anderem Auskunft über Flugrouten und Fluglärm, laufende Genehmigungsverfahren, die Betriebszeiten des Airports und beantwortet Fragen zur Luftqualität sowie zu den Schallschutzmaßnahmen. Die Betreuung von Besuchergruppen ist ein weiteres Angebot. Die angebotenen Flughafen-Rundfahrten sind eine schöne Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Airports zu werfen. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen zu Flughafen- und Luftverkehrsthemen für alle Interessierten organisiert. Mit dem Infobus ist das Team in den von Lärm betroffenen Städten und Gemeinden unterwegs. Unter der Adresse [dus.com](http://dus.com) und dem Menüpunkt „Nachbarn“ sind die verschiedensten Informationen auch im Internet abrufbar. VW



# FLAUSCHIGER FEINSCHMECKER

### KOALA GOONIS LEIBSPEISE WIRD EINGEFLOGEN

Zufrieden dreinschauend hockt Gooni auf einer Astgabel und kaut genussvoll auf einem Eukalyptusblatt herum. Doch damit die junge Koaladame sich seelenruhig den pelzigen Bauch vollschlagen kann, bedarf es einigen Aufwands. Das Futter, das Gooni und die sechs anderen Koalas im Duisburger Zoo täglich frisch von ihrem Tierpfleger Mario Chindemi serviert bekommen, wächst nämlich etwa 7.600 Kilometer entfernt im sonnigen Florida. Wie gut, dass es am Düsseldorfer Flughafen eine Direktverbindung nach Miami gibt, mit der das duftende Grünzeug ohne Zeitverlust und unter idealen Bedingungen seinen Weg in den Zoo findet.

Donnerstagmorgen, 9:20 Uhr: Der Eurowings-Airbus A330 setzt nach guten zehn Stunden Flug sanft auf Düsseldorfer Boden auf. Jetzt muss alles ganz schnell gehen, denn der Eukalyptus wurde bereits am Tag zuvor auf der Plantage geerntet und soll möglichst frisch in Duisburg ankommen. Die zehn Kartons sind fix ausgeladen. In der Cargohalle des Flughafens kontrollieren Zollbeamte, ob alle Papiere in Ordnung sind. Dann kann Mario Chindemi die Ware in Empfang nehmen. Beherzt schneidet er einen Karton auf und vergräbt seine Nase im Grün. „Top Qualität, da werden sich die Koalas freuen“, sagt er und springt schon in den Lieferwagen.

Am Duisburger Zoo angekommen, sortiert Chindemi die einzelnen Bündel. „Es gibt über 700 Eukalyptusarten. Die einen haben große Blätter mit mehr Fasern, die anderen etwas mehr Nährstoffe. Wir bieten unseren Tieren täglich mindestens vier verschiedene Sorten an, damit sie ihrem Bedarf entsprechend wählen können“, erklärt der 54-Jährige. Besonders gern fressen die Duisburger Koalas den „Eukalyptus robusta“, den es heute zum Fototermin geben soll, damit sich Gooni von ihrer besten Seite zeigt. Chindemi kennt sich aus: Seit 1981 arbeitet er im Zoo, seit 2001 ist er Revierleiter der australischen Tiere. Mit geübten Griffen entwirrt er die Eukalyptusweige, die anschließend gewässert werden und in die Kühlung kommen. Nur fünf Tage lang dürfen die Blätter verfüttert werden, danach würden zu viele Giftstoffe den empfindlichen Koalamagen stören.



Unser Filmteam begleitete den Weg des Eukalyptus vom Laderaum des Flugzeugs bis in den Duisburger Zoo. Scannen Sie einfach den QR-Code und sehen Sie, welcher Aufwand hinter Goonis Leibspeise steckt.

Anne-Lena Jaschinski  
Andreas Wiese

Der exklusive Speiseplan der Beuteltiere ist kostspielig. Gooni und ihre Freunde fressen ausschließlich Eukalyptus und davon auch nur die Blattspitzen. Ein Tier verschlingt am Tag bis zu ein Kilo, der Rest der Stängel dient als Dekoration und Fallschutz im Gehege. Wegen der guten Qualität bezieht der Zoo Duisburg seinen Eukalyptus bereits seit Jahrzehnten von einer Plantage in Fort Myers. Um seine tierischen Nachbarn zu unterstützen, stellt der Düsseldorfer Flughafen den Transport mit einer Tierpatenschaft für Koalaweibchen Gooni sicher. „Darüber freuen wir uns sehr. Zwar haben wir auch eine eigene, kleine Plantage im Zoo, allerdings ließe sich der Bedarf damit nicht decken und die Koalas fressen auch viel lieber den Eukalyptus aus dem sonnigen Florida“, weiß Pfleger Chindemi.

So viel Aufwand trägt Früchte: Der Duisburger Zoo hat das größte Zuchtprogramm für Koalas in Europa. Bald soll auch ein Mann für die eineinhalbjährige Gooni in die Anlage am Kaiserberg einziehen. Ein passendes Männchen wurde bereits im Zoo in Edinburgh gefunden. Bei seiner Anreise über den Flughafen kann es sich dann schon mal ansehen, woher sein Futter zukünftig kommt.

## BESUCHEN SIE GOONI

Gooni und die anderen Tiere im Duisburger Zoo einmal selbst besuchen, und das bei freiem Eintritt: **DUSmomente** macht's möglich und verlost 10x 2 Eintrittskarten.

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an [dusmomente@dus.com](mailto:dusmomente@dus.com). Übrigens: Vom 27. bis 29. Juli ist im Zoo „Australia Weekend“ mit vielen Informationsmöglichkeiten, Pflegen aus einem Koalalrankenhaus und mehr.

# NEUE AIRLINES

✍ | Karl-Heinz Morawietz

Etwa 70 Airlines fliegen ab Düsseldorf zu 200 Zielen weltweit. Mit jedem Flugplanwechsel tauchen neue Fluggesellschaften am Düsseldorfer Airport auf. Manche bleiben nur wenige Wochen oder fliegen nur für eine Saison, andere werden zu Stammgästen und sind längst nicht mehr wegzudenken. Wir stellen Ihnen die „Newcomer“ der Sommer- und Wintersaison 2018 kurz und knapp mit kleinen Steckbriefen vor. Genauer Informationen zu den Flugdaten finden Sie immer unter [dus.com](http://dus.com).

## ADRIA AIRWAYS

LAND SLOWENIEN  
IATA-CODE JP  
ICAO-CODE ADR



DÜSSELDORF–LJUBLJANA (LJU)

813 KM

1:30 H

3 Airbus A319  
3 Bombardier CRJ700ER  
8 Bombardier CRJ900LR

Adria Airways ist Mitglied in der Star Alliance, Passagiere können Meilen im Programm Miles&More sammeln. 2016 beförderte die Airline 1,3 Millionen Fluggäste. Von der Basis in Ljubljana aus werden 24 Ziele in Europa angefliegen. Mehr Infos unter [adria.si](http://adria.si).

## COBALT AIR

LAND ZYPERN  
IATA-CODE CO  
ICAO-CODE FCB



DÜSSELDORF–LARNAKA (LCA)

2.813 KM

3:50 H

2 Airbus A319  
4 Airbus A320

Nachdem die staatliche Fluglinie Cyprus Airways 2015 den Betrieb einstellen musste, wurde im gleichen Jahr die Cobalt Air gegründet, die ein Jahr später den Betrieb aufnahm. Seitdem werden Ziele in Europa und im Mittleren Osten angefliegen. Düsseldorf ist seit dem 3. Mai neu im Flugplan und wird jeweils donnerstags und samstags angesteuert. Infos zur Airline gibt es unter [cobalt.aero](http://cobalt.aero).

## RYANAIR

LAND IRLAND  
IATA-CODE FR  
ICAO-CODE RYR



1. DÜSSELDORF–ALICANTE (ALC)  
2. DÜSSELDORF–MALAGA (AGP)  
3. DÜSSELDORF–PALMA (PMI)

1. 1.546 KM 2. 1.846 KM 3. 1.342 KM

1. 2:20 H 2. 2:40 H 3. 2:00 H

437 Boeing 737-800

Düsseldorf ist die 11. Basis des Billigfliegers in Deutschland und die 86. in Europa. Mit zunächst einem stationierten Flugzeug werden drei Ziele täglich angefliegen. Die Airline gilt als Pionier der Low Cost Airlines in Europa und gehört mit mehr als 400 Flugzeugen längst zu den Großen in der Branche. Infos unter [ryanair.com](http://ryanair.com).

## AIR EUROPA

LAND SPANIEN  
IATA-CODE UX  
ICAO-CODE AEA



DÜSSELDORF–MADRID (MAD)

1.453 KM

2:30 H

12 Airbus A330 9 ATR-72  
18 Boeing 737-800 11 Embraer E.195  
8 Boeing 787-8

Auf den Flügen von Madrid nach Düsseldorf werden Embraer-Jets eingesetzt. Air Europa ist Mitglied im Skyteam und bietet mit SUMA ein eigenes Vielfliegerprogramm an. Die Airline fliegt von ihrem Hub in Madrid zahlreiche Ziele in Süd- und Mittelamerika an, darunter Bogota, Lima und São Paulo. Infos unter [aireuropa.com](http://aireuropa.com).

## WER SIND IATA UND ICAO?

In allen Airline-Steckbriefen haben wir den IATA- und den ICAO-Code für jede Fluggesellschaft aufgeführt. Was ist das eigentlich und wer steckt hinter den beiden Abkürzungen?

Die International Air Transport Association (IATA) wurde 1945 als Dachverband der Fluggesellschaften gegründet. Der Organisation gehören heute circa 280 Fluggesellschaften an, die für rund 94 Prozent aller internationalen Flüge verantwortlich sind. Alle Mitglieder erhalten einen so genannten „Two Letter Code“, unter dem sie in den Reservierungssystemen zu finden sind und der der jeweiligen Flugnummer vorangestellt wird. Bei großen Airlines lässt der tatsächliche Namen sich leicht ableiten: LH steht beispielsweise für Lufthansa, BA für British Airways oder AF für Air France. Bei vielen anderen Fluglinien ist die Zuordnung schon nicht mehr ganz so logisch, wie einige Beispiele auf diesen Seiten zeigen.

Die International Civil Aviation Organization (ICAO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit dem Ziel, das nachhaltige Wachstum des globalen Zivilluftverkehrssystems zu fördern. 192 von 195 möglichen Staaten gehören dem Verbund an, der 1944 gegründet wurde. Es fehlen nur Dominica, Liechtenstein und die Vatikanstadt. Zu den Aufgaben der ICAO gehören neben vielem anderen die Regelung der internationalen Verkehrsrechte und die Definition der Grenzwerte für Fluglärmmmissionen. Die Organisation hat Codes zur eindeutigen Identifizierung von Flugplätzen, Hubschrauberlandeplätzen, Fluggesellschaften und Flugzeugtypen vergeben. Diese Kürzel werden von der Flugsicherung, bei der Flugplanung sowie im Flugbetrieb verwendet. Anders als bei den IATA-Codes werden alle Flugplätze berücksichtigt, auch solche, an denen kein planmäßiger Luftverkehr stattfindet. Die meisten Fluggäste kommen mit diesen Kürzeln so gut wie nie in Berührung. Der ICAO-Code für Düsseldorf lautet übrigens EDDL.

## LAUDAMOTION

LAND ÖSTERREICH  
IATA CODE OE  
ICAO CODE LDM



1. DÜSSELDORF – ALICANTE (ALC),  
2. ARRECIFE (ACE), 3. FARO (FAO), 4. FUERTE-  
VENTURA (FUE), 5. HERAKLION (HER), 6. IBIZA  
(IBZ), 7. KORFU (CFU), 8. KOS (KGS), 9. LAS  
PALMAS (LPA), 10. MALAGA (AGP), 11. PALMA  
(PMI), 12. RHODOS (RHO), 13. TENERIFFA (TFS)

1. ALC 1.546 KM 2:20 H 2. ACE 3.004 KM 4:00 H  
3. FAO 1.959 KM 2:50 H 4. FUE 3.068 KM 4:00 H  
5. HER 2.303 KM 3:10 H 6. IBZ 1.430 KM 2:10 H  
7. CFU 1.649 KM 2:25 H 8. KGS 2.273 KM 3:10 H  
9. LPA 3.177 KM 4:15 H 10. AGP 1.846 KM 2:40 H  
11. PMI 1.342 KM 2:00 H 12. RHO 2.370 KM 3:20 H  
13. TFS 3.189 KM 4:15 H

5 Airbus A320 6 Airbus A321

Der Niki-Nachfolger fliegt seit April 2018 zahlreiche Warmwasserziele an. Infos unter [laudamotion.com](http://laudamotion.com).

## SUN-AIR OF SCANDINAVIA

LAND DÄNEMARK  
IATA-CODE EZ  
ICAO-CODE SUS



DÜSSELDORF–FRIEDRICHSHAFEN (FDH)

447 KM

1:20 H

14 Dornier Do-328

Eine dänische Airline, die in der Bemalung von British Airways und unter BA-Flugnummer in der deutschsprachigen Rubrik erwähnt wird, ist so außergewöhnlich, dass wir sie in dieser Rubrik erwähnen wollen. Denn neu in Düsseldorf ist die Fluglinie nicht wirklich, schon seit vielen Jahren wird die Strecke nach Billund geflogen, ebenfalls in Kooperation mit den Briten. Infos unter [sun-air.dk](http://sun-air.dk) und [ba.com](http://ba.com).

# EUROWINGS GOES BIG APPLE

NONSTOP NEW YORK, MIAMI, FORT MYERS, CANCUN UND PUNTA CANA



**D**a flimmert es in den Augen: So viel kräftiges Hellblau und Magenta auf einen Blick gibt es selten zu sehen. Mehr als 100 Flugbegleiterinnen in der bunten Eurowings-Uniform (die Herren tragen ein dezentes Grau) sind an diesem Morgen zum Düsseldorfer Airport gekommen. Denn es gibt etwas zu feiern. Der Low Cost Carrier fliegt seit dem 28. April nach New York. Sechsmal wöchentlich, nonstop zum John F. Kennedy Airport. Das Besondere daran: Es gibt eine echte Business Class an Bord. Sitze, die sich in ein vollkommen flaches Bett verwandeln lassen, hat bislang kein Billigflieger im Angebot. Eurowings probiert dieses Konzept zuerst in Düsseldorf aus. Auf den Strecken nach Miami und Fort Myers wird diese komfortable Reiseklasse demnächst auch angeboten.



Selfie mit Flügeln Die Eurowings-Crews freuen sich auf die neuen Langstreckenziele ab DUS.

Der Weg dahin war gar nicht so einfach. Zunächst mal wurden Flugzeuge benötigt. Die kamen von der Mutter Lufthansa. Zwei Airbus A340-300 wurden in Eurowings-Farben umlackiert und anschließend auf das belgische Register umgeschrieben. Denn für den operativen Betrieb sind die Langstreckenspezialisten von Brussels Airlines verantwortlich. Dort sind auch Crews und Kabinenbesatzungen angestellt. Und für viele von ihnen ist Düsseldorf ihre alte Heimat, denn die meisten kommen von Air Berlin. „Ich bin froh, dass ich wieder Langstreckenflüge ab DUS begleiten kann“, sagt

Karsten Krauss, Purser auf dem Airbus A340. Für das Training der Besatzungen blieb nicht viel Zeit. „Wir haben es geschafft, innerhalb von nur fünf Monaten einen komplett neuen Langstreckenflugbetrieb in Düsseldorf hochzuziehen“, kommentiert Eurowings-Chef Thorsten Dirks.

Deswegen wird heute gefeiert. Eurowings präsentiert den Flieger einen ganzen Tag lang Journalisten und den Partnern aus der Reiseindustrie. Mit Burgern, Hot Dogs und Donuts. US-Generalkonsul Michael R. Keller ist gekommen und wünscht „always happy landings“. Die Stimmung ist gut. Insbesondere bei den Crews. Sie freuen sich, dass es endlich losgeht, und fotografieren sich gegenseitig vor ausgebreiteten Flügeln, die im Graffiti-Stil auf eine Wand gesprüht wurden. Mehr als 150 geladene Gäste werfen einen Blick in das Innere der Kabine und probieren die Betten in der neuen „BizClass“ aus.

Die Airline hat mit diesem Angebot ganz klar die Geschäftsreisenden im Blick. 1.600 amerikanische Unternehmen haben ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen, rund 13.500 US-Bürger leben hier. Mehr Flugzeuge und weitere Ziele sollen folgen. Im Winterflugplan 2018/19 stationiert Eurowings acht Langstreckenjets in Düsseldorf und konzentriert ihre Fernstrecken damit hier. Mit den zahlreichen innerdeutschen und europäischen Verbindungen wird Düsseldorf zu einem echten Drehkreuz.

## EUROWINGS AM DUS

✈ Rund 40 stationierte Flieger für Kurz- und Mittelstrecken, acht Langstreckenflugzeuge (ab Winter 2018)

✈ 3.600 wöchentliche Abflüge

✈ Mehr als 100 Flugziele

✈ Neu im Winterflugplan 2018: Bangkok und Košice

Stand: Juli 2018

✈ Karl-Heinz Morawietz  
✈ Andreas Wiese



## DIE EUROWINGS BIZCLASS

- 18 Plätze im Airbus A340-300
- Lounge-Zugang an den Airports (nach Verfügbarkeit)
- Zwei Gepäckstücke bis je 32 Kilogramm
- Zwei Handgepäckstücke
- Der Sitz lässt sich in ein zwei Meter langes Bett mit waagerechter Liegefläche verwandeln
- Mehrgängige Menüs mit der Möglichkeit, ein individuelles Menü zusammenzustellen
- Individuelles Unterhaltungssystem mit 15-Zoll-Monitoren
- USB-Anschluss und ein 110-Volt-Stromanschluss am Sitz

# ALLES GLÄNZT

STARTBAHNTECHNIKER MICHAEL TILLE SORGT FÜR SAUBERE LAMPEN

✈ Christian Hinkel ✈ Andreas Wiese

**M**ichael Tille schaut ganz genau hin. Vorsichtig bewegt der 45-Jährige den Joystick im Führerhaus, mit dem er die Düsen außen an der Wagenseite bedient. Die arbeiten mit Hochdruck. Von Leuchte zu Leuchte macht sich sein Fahrzeug, der neue „Multihog MX 120“, auf der Start- und Landebahn an die Arbeit. Akribisch genau befreit das hydraulische Reinigungsfahrzeug jedes in den Boden eingelassene „Unterflurfeuer“ von Schmutz und Gummibetrieb. Eine Filigranarbeit mit großem Gerät. Für Flugzeuge ist diese Runway kurzzeitig gesperrt. Michael Tille blickt nach vorne. Stolz 2.700 Meter ist die Nordbahn, die vor ihm liegt, lang. Noch jede Menge Arbeit wartet auf den Startbahntechniker und sein modernes Gefährt. Nach der „Behandlung“ glänzen sämtliche Leuchten aber wieder wie neu. „Das neue Spezialfahrzeug ist für uns eine unglaubliche Arbeitserleichterung. Er wird von einer Person gesteuert, die sich sicher im Führerhaus des Fahrzeugs befindet. Bisher mussten mehrere Kollegen die Reinigung der Leuchten ungeschützt per Hand durchführen – auch nachts bei Wind und Wetter“, betont Michael Tille vom Airfield-Lighting-Service des Flughafens. Seit 17 Jahren arbeitet der Meerbuscher an NRW's größtem Airport.

Der „Multihog“ hat im Heck einen 600-Liter-Wassertank, eine Mischanlage und einen Kompressor. Gereinigt wird mit einem umweltfreundlichen Gemisch aus Wasser, Soda und Luft. Insbesondere an den viel beanspruchten Aufsetzonen und in der Mitte der Runway ist die Reinigung der Lampen gar nicht so einfach. Doch die wichtige Aufgabe muss zweimal pro Woche erledigt werden. Schließlich erfüllen die Lichtsignale der Befeuersanlage des Airports bedeutsame Funktionen, indem sie für eine gute Sicht am Boden sorgen und wichtige Orientierungshilfen für die Piloten sind. Insgesamt 5.600 Über- und Unterflurfeuer befinden sich auf dem Vorfeld.



Saubermann Michael Tille steuert das Spezialfahrzeug „Multihog“ und reinigt die Unterflurfeuer auf den Runways.



Arbeiten unter Hochspannung: Das 16-köpfige Team des Airfield-Lighting-Service des Düsseldorfer Flughafens hält die gesamte Befeuersanlage instand. Überwiegend in der Nacht, wenn der Flugverkehr ruht, tauscht das Team defekte Leuchtmittel und Feuer aus oder überprüft mit einem speziellen Messanhänger ihre Helligkeit beziehungsweise Lichtintensität.

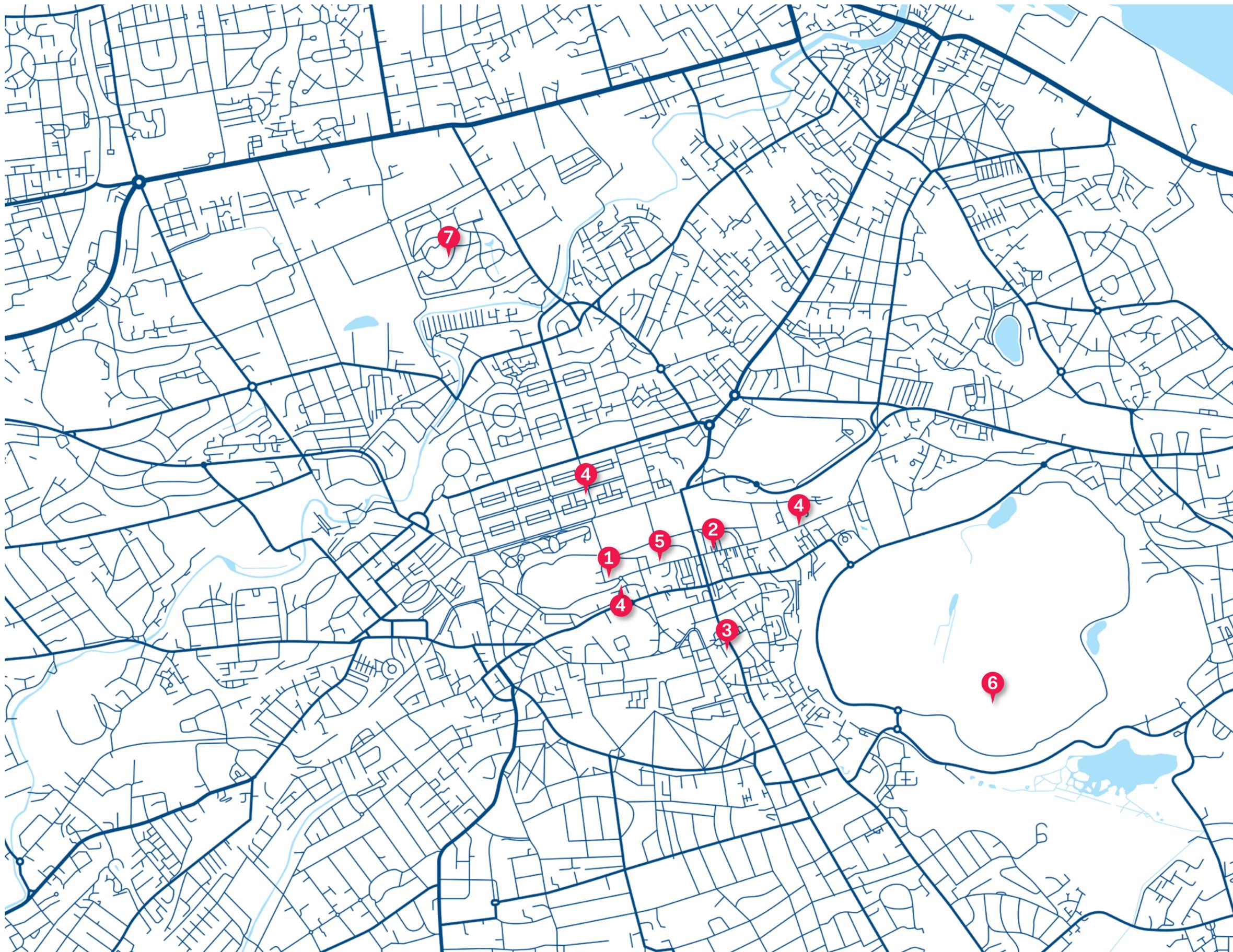
## DIE BEFEUERUNGSANLAGE

Das Thema Sicherheit wird am Düsseldorfer Flughafen großgeschrieben. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Befeuersanlage des Airports. Die „Feuer“ stehen in diesem Fall für die Leuchten oder Lichtsignale. Der Airfield Lighting Service stellt unter anderem sicher, dass die Beleuchtung der beiden Start- und Landebahnen und des Vorfeldbereichs – entsprechend den Vorgaben der International Civil Aviation Organization (ICAO) – uneingeschränkt funktioniert. Insgesamt rund 5.600 Über- und Unterflurfeuer befinden sich auf dem Düsseldorfer Vorfeld im Bereich der Nordbahn, der Südbahn und der Rollwege. Je nachdem, an welcher Stelle sich die einzelnen Feuer befinden, sind sie in den Boden eingelassen (Unterflurfeuer) oder liegen überirdisch (Überflurfeuer). Bestückt sind sie mit Halogen-Leuchtmitteln, die eine Lebensdauer von durchschnittlich jeweils 1.500 Stunden haben. Würde man die Kabel, die die Befeuersanlage mit Strom versorgen, aneinanderreihen, wären sie circa 2.290 Kilometer lang und würden somit vom Düsseldorfer Flughafen bis nach Sizilien reichen.



## DAS START- UND LANDEBAHNSYSTEM

Der Düsseldorfer Flughafen gehört mit seiner leistungsfähigen Infrastruktur zu den modernsten Airports Europas. Er kann auf ein paralleles Start- und Landebahnsystem zurückgreifen. Es besteht aus einer Hauptbahn, der Südbahn (3.000 m x 45 m, 05R/23L), sowie einer Parallelbahn, der Nordbahn (2.700 m x 45 m, 05L/23R). Die Runways liegen in einem 500-Meter-Abstand auseinander. Die Aufsetzonen beginnen etwa 300 Meter hinter den Landebahnschwellen und variieren leicht je nach Flugzeugtyp.



# EDINBURGH

Viermal pro Woche startet Eurowings von Düsseldorf aus in die schottische Metropole, deren korrekte Aussprache übrigens „Eddinboro“ lautet. Wenn Sie dies beherzigen, können Sie eigentlich schon nichts mehr falsch machen. Viel Spaß mit unseren Tipps.

✂ | Karl-Heinz Morawietz

- 1 CAMERA OBSCURA**  
Erstmal einen Überblick verschaffen: Schon lange vor der Erfindung des Films und des Fernsehens konnten Bilder von Edinburgh live und in Farbe betrachtet werden. Ein ausgeklügeltes optisches System projiziert die Ansichten in einem dunklen Raum auf einen Tisch. Die alte Technik aus der viktorianischen Zeit hat auch heute nichts von ihrer Faszination verloren. Sehenswert!
- 2 WHISKY**  
Schottland ohne Whisky geht nicht. In Edinburgh ist das „Wasser des Lebens“ überall problemlos zu bekommen. Wir empfehlen die Whisky Bar (kein Schreibfehler!) auf der 119 High Street. Neben einer riesigen Whiskyauswahl gibt es auch guten Haggis. Und auf der Toilette Kondome mit Whiskygeschmack.
- 3 MOSQUE KITCHEN**  
Lecker, preiswert und viel – so lässt sich das Angebot in der Mosque Kitchen (31–33 Nicholson Square) am besten zusammenfassen. Die Einrichtung erinnert eher an einen Schnellimbiss, doch davon sollten Sie sich keinesfalls abschrecken lassen. Die Karte bietet Gerichte aus dem Nahen und Mittleren Osten, darunter verschiedene Currys.
- 4 OINK OF EDINBURGH**  
Ja, hinter dem Namen verbirgt sich genau das, was Sie vermuten: Schweinebrötchen. Auf die Hand zum Mitnehmen und mit Apfelsmus. Etwas gewöhnungsbedürftig, aber was soll's. Hallo, wir sind in Schottland. Die beiden Farmer Adam Marshall und Santy Pate hatten 2001 die Idee, ihre frischen Produkte direkt vom Land in die Stadt zu bringen und dort zu verkaufen. Das wurde ein voller Erfolg. Mittlerweile gibt es Oink dreimal in Edinburgh! Das Konzept ist immer noch das gleiche: frisches Fleisch von lokalen Farmen lecker zubereitet.
- 5 HEART OF MIDLOTHIAN**  
Auf ein Herz spucken, um Glück in der Liebe zu haben? Das gibt es wohl auch nur in Schottland. Das Heart of Midlothian ist ein Steinmosaik in Herzform auf dem Gehweg in der Nähe des Westtors der St. Giles' Kirk. Es symbolisiert den historischen Standort des Verwaltungszentrums Edinburghs. Darauf gespuckt wird schon seit Jahrhunderten und die Erklärungen dafür sind vielfältig, aber es geht immer um Glück. Weniger romantisches, aber einleuchtend: Die Fans des Hibernian F.C. spucken auf das Herz, weil ihr Club ein Erzrivale des Clubs Heart of Midlothian F.C. ist.
- 6 ARTHUR'S SEAT**  
Bergsteigen in der schottischen Hauptstadt? Geht. Arthur's Seat liegt praktisch mitten im Zentrum beziehungsweise 250 Meter hoch über der Stadt. Klingt erstmal nicht dramatisch, hat es aber in sich. Festes Schuhwerk ist Voraussetzung. Die Ungeübteren sollten sich von der weniger steilen Ostseite nähern.
- 7 ROYAL BOTANIC GARDEN**  
Die englische Gartentradition hört auch in Schottland nicht auf. Der 1670 eröffnete Royal Botanic Garden ist nach dem Universitätsgarten von Oxford der zweitälteste Großbritanniens und heute ein beliebter Ruhepunkt in der Stadt. Ursprünglich diente der Garten der Kultivierung pharmazeutisch nutzbarer Pflanzen. 1858 wurde das „Temperate Palm House“ gebaut. Ein Gewächshaus, das bis heute das größte seiner Art in Großbritannien ist.



Auf [dusmomente.com](http://dusmomente.com) bieten wir Ihnen diesen dekorativen Stadtplan von Edinburgh als hochauflösende Download-Datei an. Ganz ohne die roten Kreise mit den Ziffern.

# GESCHÜTTELT ODER GERÜHRT?

## DIE DUS-COCKTAILKARTE MACHT APPETIT

Christian Hinkel  
Andreas Wiese

So mancher Urlauber bekommt beim Stöbern durch unseren Flugplan richtig Durst. Wieso Durst? Weil es mehrere Destinationen gibt, die untrennbar mit einem leckeren Cocktail verbunden sind. Da kommt Urlaubsstimmung auf. So vielfältig das Flugangebot ab Düsseldorf ist, so unterschiedlich sind auch die Drinks. Gerührt oder geschüttelt? Auf Eis oder pur? Prickelnd und fruchtig oder doch lieber sahnig und cremig? Mit voller Durchschlagskraft oder ohne Alkohol? Ganz egal! Hier sind einige Anregungen für Ihre nächste Urlaubserfrischung.



### MANHATTAN

Wahrscheinlich der bekannteste Whisky-Cocktail der Welt: der Manhattan. Bekannt aus Filmklassikern wie „Manche mögen's heiß“.

**ZUTATEN** 20 cl Wermut, 40 cl Whisky, 1 Spritzer Angosturabitter, Cocktailkirsche  
**ZUBEREITUNG** Den Wermut, Whisky und Angostura Bitter mit Eiswürfeln in ein Mixglas geben. Kurz schütteln. Die Mischung ohne das Eis in ein gut gekühltes Cocktailglas geben, das mit Cocktailkirsche garniert wird.

DÜSSELDORF-NEW YORK NONSTOP  
12x pro Woche mit Eurowings und Lufthansa



### BEIJING DREAMS

Eine kulinarische Reise nach Asien: Beim Beijing Dreams finden sich mehrere Zutaten aus dem Reich der Mitte. Für eine willkommene Abwechslung im Drink sorgen Zitronengras, Litschi und Jasmintee. Der Cocktail hat eine leicht fruchtige und angenehm herbe Note.

**ZUTATEN** 4 cl Wodka, 3 cl Jasmintee, 2 cl Litschilikör, 1 Stängel Zitronengras, 3 cl Cranberrysaft, 1 cl Limettensaft  
**ZUBEREITUNG** Erst ein kleines Kännchen Jasmintee zubereiten und abkühlen lassen. Vom Zitronengras die oberste Schicht entfernen, etwa die Hälfte abschneiden und in dünne Scheiben schneiden. Das Ganze in einen Shaker geben und zerdrücken. Alles mit Eiswürfeln kräftig shaken. Anschließend den Drink durch ein Sieb in ein Cocktailglas mit Eis gießen und schön dekorieren.

DÜSSELDORF-PEKING NONSTOP  
3x pro Woche mit Air China

### KYOTO NIGHTS

Big in Japan: Kyoto, einst Japans Hauptstadt, ist eines der absoluten kulturellen Highlights einer Japan-Reise, die zumeist in Tokio beginnt. Der fruchtige Kyoto Nights ist ein Cocktail mit traditionsreichen japanischen Spirituosen und absolut sommertauglich.

**ZUTATEN** 3 cl Shochu, 2 cl Sake, 2 cl Limettensaft, 2 cl Honig, 3 cl Mangosaft  
**ZUBEREITUNG** Den Shaker mit Eiswürfeln füllen und alle Zutaten dazugeben. Anschließend zehn Sekunden shaken und in ein Cocktailglas mit Eiswürfeln doppelt abseihen.

DÜSSELDORF-TOKIO NONSTOP  
täglich mit ANA



### CUBA LIBRE

Denken Sie an einen leckeren, kühlen Cocktail am heißen Strand von Kuba. Das Meer ist hier türkisblau und der feine Sandstrand von Varadero lädt zum Entspannen und Baden ein. Ein Träumchen.

**ZUTATEN** 4 cl Rum, 1 Limette, etwas Rohrzucker, Crushed Ice oder Eiswürfel, Cola zum Auffüllen

**ZUBEREITUNG** Jeweils einen gehäuften Teelöffel Rohrzucker in ein Caipiglas geben. Eine Limette vierteln und je zwei Viertel in ein Glas ausdrücken. Hierzu kommen die Limettenviertel und 4 cl Rum. Mit Cola auffüllen, dann Eis dazugeben und zum Schluss mit einem Strohhalbm umrühren.

DÜSSELDORF-VARADERO NONSTOP  
ab Winter 2018/19 mit Eurowings



Wie schmeckt's auf Kuba? Schauen Sie zu, wie Profibarkeeper Moritz einen Cuba Libre mixt.

### CARIBBEAN SUNRISE

Die gefühlte Heimat vieler Cocktails: die Karibik. Weißer Sandstrand, Palmen und Reggae. Spüren Sie beim Gedanken an das exotische Fernreiseziel den Rhythmus der Musik? An diesem perfekten Erholungsort darf natürlich ein kalter Drink nicht fehlen, oder?

**ZUTATEN** 6 cl Ananassaft, 6 cl Saft (Mangonektar), 6 cl Orangensaft, 3 cl Cointreau, 1 ½ cl Gin, Zitronensaft, einige Spritzer Grenadinesirup, Ananas und Erdbeeren  
**ZUBEREITUNG** Sämtliche Zutaten werden zusammen mit Eiswürfeln im Shaker kräftig geschüttelt und anschließend in eine Cocktailschale gegossen. Vorsichtig etwas Grenadinesirup hinzugeben und den Cocktail mit Eiswürfeln bestücken. Mit frischer Ananas und Erdbeeren garnieren.

Auch eine alkoholfreie Variante des Caribbean Sunrise ist echt lecker:

**ZUTATEN** 1 cl Zitronensaft, 7 cl Orangensaft, 7 cl Mangosaft, 2 cl Blutorangensirup  
**ZUBEREITUNG** Einen Shaker mit Eis und Säften auffüllen. Nach dem Shaken in ein mit Eiswürfeln gefülltes Cocktailglas abseihen. Anschließend etwas Blutorangensirup kreisförmig in das Glas gießen.

DÜSSELDORF-PUNTA CANA NONSTOP  
2x pro Woche mit Eurowings  
PUERTO PLATA ab Winter 2018/19  
LA ROMANA, MONTEGO BAY und  
PUNTA CANA ab Winter 2018/19 mit Condor



### SINGAPORE SLING

Haben Sie schon einmal im Nachtleben einer Metropole wie Singapur einen Cocktail getrunken? Etwas Geheimnisvolles umgibt den „Singapore Sling“ bei uns. In Singapur hingegen gilt der Drink als Nationalgetränk.

**ZUTATEN** 3 cl Gin, 1,5 cl Kirschlikör, 0,75 cl Cointreau, 0,75 cl Benedictine (Kräuterlikör), 12 cl Ananassaft, 1,5 cl Limettensaft, 1 cl Grenadine, 1 Spritzer Angosturabitter, Ananas und Cocktailkirsche  
**ZUBEREITUNG** Alle Zutaten werden in einen mit Eiswürfeln gefüllten Cocktailshaker gegeben und gut geschüttelt. In ein hohes Cocktailglas gießen und mit Ananas und Cocktailkirsche garnieren.

DÜSSELDORF-SINGAPUR NONSTOP  
4x pro Woche mit Singapore Airlines

# DER GRENZGÄNGER

## REINHOLD MESSNER REISTE AN DIE EXTREMSTEN ORTE DER ERDE



Anne-Lena Jaschinski  
Meik Henning

Reinhold Messner steht mit locker aufgestelltem Bein vorm Matterhorn und schaut entspannt Richtung Licht, ein leichtes Lächeln auf den Lippen. Dieses Bild, das unser Fotograf im Gasometer Oberhausen, wo gerade die Ausstellung „Der Berg ruft“ läuft, eingefangen hat, lässt sich symbolisch auf Messners Leben beziehen. Für die mittlerweile 73-Jährige Bergsteigerikone wäre das Matterhorn mit seinen knapp 4.500 Metern Höhe wohl auch heute noch ein Klacks. Messner bezwang Gipfel von ganz anderem Kaliber. Er liebt das Abenteuer, stellte zig Rekorde auf – und bereiste dabei die Welt. Seit 1969 unternahm der gebürtige Südtiroler mehr als 100 Reisen in die Gebirge und Wüsten dieser Erde. Immer höher, schneller, weiter.

Wenn man dem drahtigen Mann mit dem üppigen Haar zuhört, kann man seine Abenteuerlust deutlich spüren. Messner liebt es, Geschichten zu erzählen. Vor allem Geschichten über die Berge, die er seit Kindesbeinen an erklimmen hat. Während andere Fünfjährige im Sandkasten spielten, stand Messner auf dem Gipfel seines ersten Dreitausenders in den Dolomiten. Viele weitere Ausflüge folgten, die im Laufe der Zeit zu mehrmonatigen Touren wurden. Durch seine vielen Erstbegehungen und die Besteigung aller 14 Achttausender ohne Sauerstoff wurde er zur legendären Bergsteigerlegende.

Dabei konnten ihn selbst Schicksalsschläge nicht aufhalten. Als 25-Jähriger verlor Messner 1970 am Nanga Parbat im Westhimalaya sieben Zehen. Noch viel schlimmer aber: Während des Abstiegs verunglückte sein Bruder tödlich. „Das war meine schlimmste Tour und eine große seelische Belastung, aber trotzdem kam es für mich nie in Frage, aufzuhören“, sagt er. Als Grenzgänger bezeichnet sich Messner selbst. Einer, der dem Tod in die Augen sehen musste, damit sein Körper Unmenschliches leisten konnte. Wohl auch deshalb habe er nie in die Rentenkasse eingezahlt. „Es gab nämlich Zeiten, in denen ich nicht gedacht habe, dass ich überhaupt 70 Jahre alt werde.“



### DER BERG RUFT

So heißt die aktuelle Ausstellung im Gasometer Oberhausen, die noch bis zum 30. Dezember 2018 zu sehen ist. Sie zeigt die Vielfalt der Berge und erzählt von der ewigen Faszination, die sie auf uns Menschen ausüben. Höhepunkt der Ausstellung ist eine monumentale Nachbildung des Matterhorns, das seitenerkehrt im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers schwebt und sich im Fußboden spiegelt. So können die Besucher es aus der Vogelperspektive und im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten erleben.  
gasometer.de

### MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für die Ausstellung „Der Berg ruft“ im Gasometer. Wir möchten wissen, wie viele Kilometer Reinhold Messner zu Fuß durch die Wüste Gobi zurücklegte. Bitte mailen Sie die richtige Lösung mit Ihrem vollständigen Namen und Ihrer Adresse an [gewinnspiel\\_dusmomente@dus.com](mailto:gewinnspiel_dusmomente@dus.com).

Nachdem er in den Bergen alles erreicht hatte, was es zu erreichen gibt, suchte Messner die Herausforderung in der Horizontalen. Genauer gesagt in der Wüste Gobi. Mit nur zehn Kilogramm Ausrüstung und ohne jede logistische Hilfe durchquerte er zu Fuß die karge Landschaft. Immer die Angst im Nacken, dass die Wasservorräte nicht ausreichen würden. Unterstützung während seiner 2.000 Kilometer langen Reise fand er bei den Wüstennomaden, die mit ihm Essen und Yurten teilten. „Das waren die besten und großherzigsten Gastgeber, die ich kennengelernt habe.“

Auch die Wüste Takla Makan im westlichen China, die Antarktis und Grönland durchquerte Messner zu Fuß. Sein Anreiz waren dabei nicht die Rekorde. Ihm ging und geht es um das Ausgesetztsein in möglichst unberührter Natur. „Ein Abenteuer ist für mich, wenn ich in schwierigen Situationen durch mein eigenes Handeln überlebe. Das Unmögliche möglich machen, das ist mein Lebensmotto.“

Wohl auch deshalb kritisiert er den Sturm der Touristen auf die Berge. „Heute kann man die Begehung des Mont Blancs im Reisebüro buchen. Mit dem Helikopter geht es auf 5.600 Meter, um dann im Gänsemarsch auf präparierten Pisten zur Spitze zu gelangen. Das ist kein Alpinismus, sondern Tourismus“, beklagt er.

Heute ist die Zeit der großen Abenteuer vorbei und Messner beschränkt sich auf das Erzählen seiner Geschichten. Und er hat eine Menge zu erzählen, über 50 Bücher verfasste er bereits. Trotzdem unterscheiden sich seine Familienurlaube deutlich von denen durchschnittlicher Pauschalreiseturisten. Dann geht es mit der ganzen Familie zum Beispiel mit dem Schiff in die Antarktis.

Gibt es noch einen Ort, den er besuchen möchte? „Ich würde gerne noch viele Reisen unternehmen, aber ich muss nicht mehr auf die höchsten Berge steigen“, sagt er. Die kann man sich auch prima als Bild anschauen. Zum Beispiel im Gasometer.

# GROUNDHOPPING

MIT FORTUNA DÜSSELDORF DURCH DIE 1. BUNDESLIGA | Karl-Heinz Morawietz

Fortuna Düsseldorf ist wieder erstklassig! Der Düsseldorfer Airport gratuliert und macht sich zeitgleich Gedanken darüber, wie Fans zu den Auswärtsspielen kommen. Schließlich sind wir in der Transportbranche.

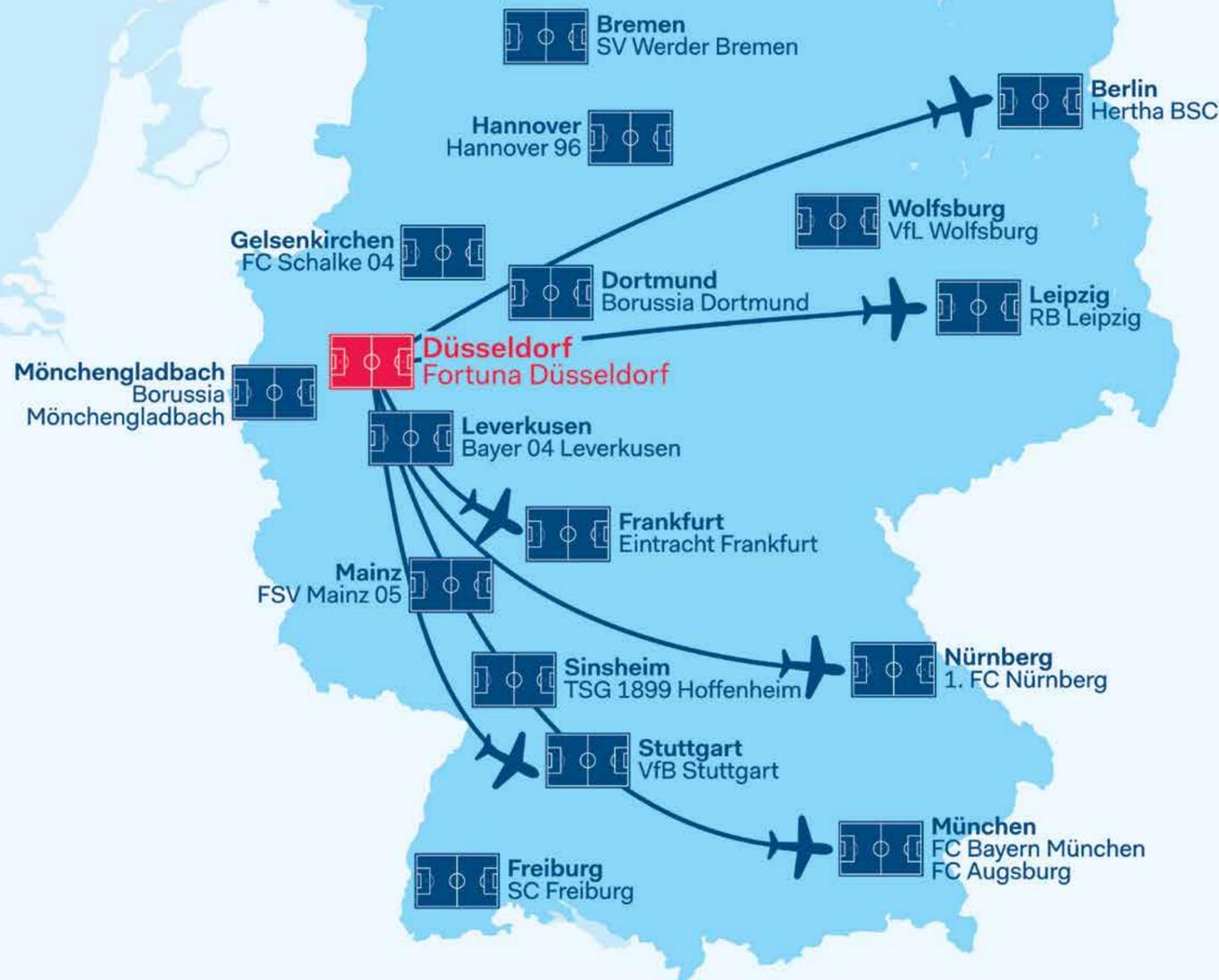
Zu sechs Spielorten (Berlin, Frankfurt, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart) gibt es direkte Flugverbindungen. Mehrmals täglich und auch an den Wochenenden. Die Flugzeit liegt bei maximal einer Stunde pro Richtung. Über den Münchner Flughafen kommt man auch schnell nach Augsburg. Von Freiburg aus ist Zürich der nächstgelegene Flughafen, bis in den Breisgau sind es etwas mehr als 100 Kilometer über die Straße.

Zu allen anderen Stadien geht es mit dem Zug. Mit dem Bahnhof „Düsseldorf Flughafen“ hat die Stadt hier im Norden quasi einen zweiten Hauptbahnhof mit 350 Verbindungen täglich. Dortmund, Gelsenkirchen und Leverkusen sind im Regionalverkehr gut angebunden, nach Bremen oder Hannover fahren Fernzüge.

Wer zu allen Auswärtsspielen reisen will, muss insgesamt 5.552 Kilometer zurücklegen (gemessen als Straßenkilometer von der Esprit-Arena aus):

Borussia Mönchengladbach	38
Bayer 04 Leverkusen	38
FC Schalke 04	60
Borussia Dortmund	65
Eintracht Frankfurt	237
FSV Mainz 05	239
Hannover 96	283
Werder Bremen	292
TSG 1899 Hoffenheim	336
VfL Wolfsburg	367
VfB Stuttgart	417
RB Leipzig	473
1.FC Nürnberg	475
SC Freiburg	487
Hertha BSC	551
FC Augsburg	577
FC Bayern München	617

Obwohl die Redaktion natürlich zu strenger Neutralität verpflichtet ist, ist der Flughafen Düsseldorf Sponsorpartner von Fortuna Düsseldorf. Das Stadion liegt in Sichtweite und DUS ist der Heimat-Airport der Mannschaft. Nach dem sicheren Aufstieg durch das gewonnene Spiel in Dresden in der letzten Saison bereiten die Fans dem Team hier einen unvergessenen Empfang. Für die Saison 2018/2019 drücken wir den Jungs, deren Verein viele als Abstiegskandidat Nummer eins sehen, kräftig die Daumen. Was sagte Fortunas Vorstandsvorsitzender Robert Schäfer nach dem Aufstieg? „Wir sind gekommen, um zu bleiben.“



# WAS LESEN SIE?

Anne-Lena Jaschinski  
Andreas Wiese



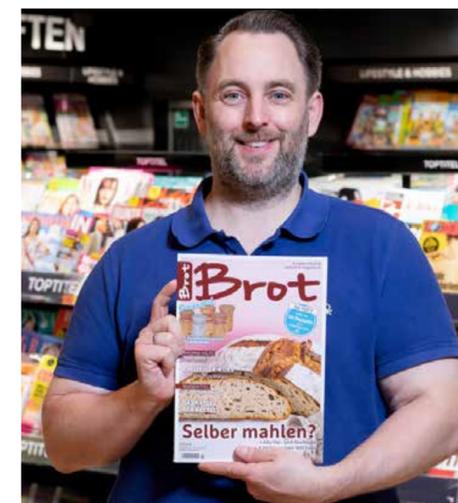
NICOLAS HUNLOH

„Das Heft ist natürlich nicht für mich, sondern für meine dreijährige Tochter. Sie bekommt ‚Die Eisprinzessin‘ immer, wenn wir auf Reisen gehen, und liebt nicht nur die Gimmicks, sondern auch die Rätsel und vor allem die Poster darin. Ich finde es ein wenig überteuert und natürlich gehen die Spielsachen aus Plastik schnell kaputt, aber sie beschäftigt sich sehr lange mit den Inhalten ... was tut man nicht alles für sein Kind.“



STEFANIE SOMMER

„Mein Mann und ich sind Kreuzfahrtfans und gehen im November auf unsere nächste Tour, diesmal von Japan nach Hongkong. In der ‚Azur‘ werden unterschiedliche Reedereien thematisiert und interessante Routen vorgestellt. Davon lasse ich mich gern für weitere Reisen inspirieren.“



SVEN BURBOTT

„Ich koche und backe gerne und liebe es, in der Küche zu experimentieren. Die ‚Brot‘ kaufe ich ab und zu, weil es darin Rezepte gibt, die das ursprüngliche Brotbacken in den Mittelpunkt stellen. Davon lasse ich mich gern inspirieren. Außerdem gibt es spannende Reportagen und Testberichte zu Küchenequipment.“



JOSEPHINE SOLER MONTE

„Da mein Mann Spanier ist, habe ich vor sechs Jahren angefangen, seine Sprache zu lernen. In der ‚Ecos‘ finden sich Reisetipps, aber auch andere interessante Texte auf Spanisch. Die neuen Vokabeln stehen jeweils unter dem Text und sind zusätzlich als Karteikarten am Ende des Hefts abgedruckt. Eine nette Ergänzung zu meinem Sprachkurs.“

Viele Passagiere und Besucher stöbern gerne bei WHSmith im öffentlichen Bereich und bei Hollmann Buch & Presse im Sicherheitsbereich durch Magazine, Zeitungen und andere Presseartikel. Und davon gibt es reichlich: Allein 2.600 unterschiedliche Zeitschriften hat WHSmith im Sortiment. „Als Flughafenbuchhandlung sind wir gemäß dem Verband Deutscher Bahnhofsbuchhändler dazu verpflichtet, ein großes Angebot zu haben“, weiß Christian Fischer, Einkäufer Presse bei WHSmith Germany, und erklärt, woher diese Vorgabe kommt: „Die erste deutsche Bahnhofsbuchhandlung eröffnete Mitte des 19. Jahrhunderts in Heidelberg. Früher wurde noch viel mehr gelesen als heute und eben auch viel Unterschiedliches, dank der Pressefreiheit. Und natürlich war und ist der Bedarf an Presseprodukten bei Reisen besonders hoch.“ Deswegen gebe es an Standorten wie dem Airport auch ein großes Angebot an internationaler Presse. In Düsseldorf sind das etwa 300 Titel.

„Bis zu 30 Prozent der Kunden an Bahnhofsbuchhandlungen sind Nicht-Reisende“, weiß Fischer. Im Gegensatz zu anderen Presseverkaufsstellen darf er Zeitungen und Zeitschriften unmittelbar von den Verlagen beziehen. Das ermöglicht ihm, auch viele Special-Interest-Titel an den Airport zu holen.

Wir haben mal verschiedene Personen, die außergewöhnliche Zeitschriften gekauft haben, gefragt, warum sie was lesen.

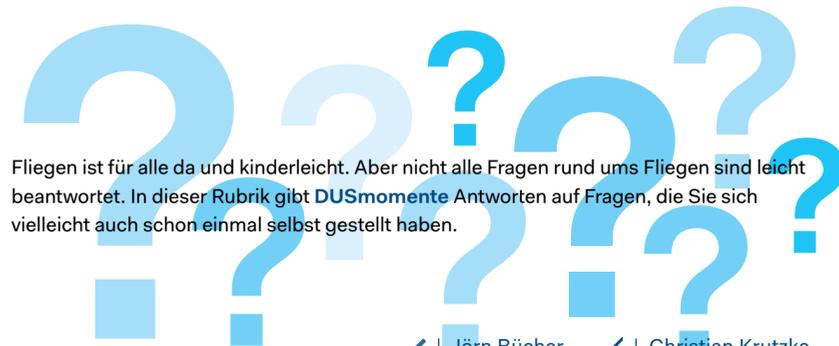


NILS BECKER

„Als Fußballfan, der auch mal gern über den Tellerand der Bundesliga hinausschaut, fiel mir ‚Eight by Eight‘ in die Hände. Das Magazin wird von zwei amerikanischen Grafikern herausgegeben und zeichnet sich durch sein außergewöhnliches Design und gut recherchierte Lesestücke aus. Super, dass ich es hier am Airport bekomme.“

# WIESO WESHALB WARUM?

Fliegen ist für alle da und kinderleicht. Aber nicht alle Fragen rund ums Fliegen sind leicht beantwortet. In dieser Rubrik gibt **DUSmomente** Antworten auf Fragen, die Sie sich vielleicht auch schon einmal selbst gestellt haben.



✍ | Jörn Bücher ✍ | Christian Krutzke

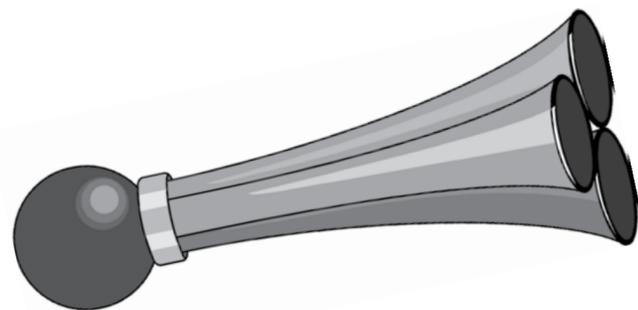


## KANN EINE FLASCHE WEIN IM LADERAUM GEFRIEREN?

Die Reisehöhe von Düsenverkehrsflugzeugen beträgt etwa 10.000 Meter. Dort oben über den Wolken ist es extrem kalt. Die Temperaturen liegen bei  $-50^{\circ}\text{C}$  oder darunter. Passagiere merken von der extremen Kälte in luftiger Höhe nichts, denn der Kabinenraum wird beheizt. Aber gilt das auch für den Laderaum, in dem die Koffer und womöglich auch Tiere transportiert werden? Eins vorweg: Die Fluggesellschaften lassen die Temperatur im Laderaum nicht unter  $5^{\circ}\text{C}$  absinken. Die Flasche Wein oder Kosmetikutensilien im Koffer kommen nicht tiefgefroren an. Sollten speziell angemeldete temperaturempfindliche Waren transportiert werden oder sogar Tiere, wird die Temperatur im Laderaum entsprechend angehoben.

## KÖNNEN FLUGZEUGE EIGENTLICH HUPEN?

Wenn ein Fußgänger unachtsam auf die Straße läuft, drückt der Autofahrer auf die Hupe. Und der Fahrradfahrer klingelt, wenn plötzlich jemand auf dem Fahrradweg auftaucht. Aber was macht eigentlich ein Pilot, sollte seinem Flugzeug während des Rollens übers Flughafengelände irgendwas oder irgendwer im Weg stehen? Hupen? Mitnichten. Flugzeuge haben keine Hupe und können dementsprechend niemanden durch ein akustisches Signal warnen. Da macht es Sinn, dass Flugzeuge am Boden uneingeschränkte Vorfahrt haben. Selbst Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und Follow-me-Autos haben Flugzeugen stets die Vorfahrt zu gewähren. Dieses Vorfahrtsrecht gilt uneingeschränkt. Egal, ob das Flugzeug aus eigener Kraft rollt oder an der Stange eines Pushback-Fahrzeugs übers Vorfeld geschoben wird. Deshalb wissen und beachten alle Flughafenmitarbeiter, die auf dem Vorfeld tätig sind: Flugzeuge haben immer Vorfahrt. Ein weiterer Aspekt spricht für diese Regelung: Aus ihrem Cockpit heraus haben Piloten nur eine eingeschränkte Sicht. Was am Boden direkt vor ihnen passiert, können sie nicht sehen, weil der Blickwinkel extrem flach ist.



## SHUTTLE-BUS ODER FLUGGASTBRÜCKE?

Je nach Parkposition eines Flugzeugs besteigen beziehungsweise verlassen Passagiere ihre Maschine entweder über eine Fluggastbrücke, die direkt mit dem Flughafengebäude verbunden ist oder über eine Treppe. Im letzteren Fall geht's mit einem Shuttlebus übers Vorfeld. Doch wonach wird eine Parkposition eigentlich vergeben? Fakt ist: Am Flughafen Düsseldorf gibt es 89 Flugzeugabstellpositionen. 61 so genannte Außenpositionen und 28 Brückenpositionen. Die Brückenpositionen reichen allerdings nicht aus, um alle Flieger dort parken zu lassen. Eine möglichst kurze Standzeit am Boden erhöht die Chance, direkt am Terminal zu stehen. Wenn eine Maschine bis zum nächsten Start mehr als 120 Minuten am Boden bleibt, wird sie aller Voraussicht nach auf einer Außenposition abgestellt, um die begehrten Gebäudepositionen nicht unnötig lang zu blockieren. Auch die Flugzeuggröße spielt bei der Positionsvergabe eine wichtige Rolle. Je größer der Jet, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit am Gebäude zu stehen. Denn je mehr Passagiere in einen Flieger passen, desto mehr Busse werden auch für den Transport übers Vorfeld benötigt. Der A380 von Emirates beispielsweise ist für mehr als 500 Fluggäste ausgelegt. Zehn Busse für die ankommenden und nochmals zehn Busse für die abfliegenden Passagiere wären im Einsatz. Die Busse stünden auch nicht für andere Abfertigungen zur Verfügung. Deshalb parken der Riesenvogel – und die meisten anderen großen Flugzeuge – in DUS immer am Gebäude. Und dann gibt es noch kleine Flugzeuge, wie etwa eine Dash-8, deren Ein- und Ausstieg so niedrig ist, dass sie erst gar nicht an eine Fluggastbrücke passen.

## EIN MOMENT MIT

# HENNING WEHLAND

MUSIKER

Henning Wehland steht auf Crossover. Das gilt sowohl für seine Musik als auch für die Lebensprojekte des Sängers. Der Mitbegründer der H-Blockx und Sohn Mannheims probiert sich gerne aus. Bevor es auf die Bühne des „AirCappella Festivals“ ging, erklärte der 46-Jährige den **DUSmomenten**, was ihn antreibt, wie er sich in der Politik engagieren will und warum er gern der Letzte an der Bar ist.

**DUSmomente** Mit H-Blockx hast du englische Rockmusik gemacht, mit den Söhnen Mannheims deutschen Soul. Singst du lieber auf Englisch oder auf Deutsch?

**Henning Wehland** Früher lieber auf Englisch. Wir haben mit den H-Blockx ja 25 Jahre lang englischsprachige Rockmusik gemacht. Aber durch die Söhne Mannheims habe ich natürlich auch die Leidenschaft zur deutschen Sprache wiedergefunden. Ich habe dann versucht, für sie Songs zu schreiben, aber mein Duktus passte irgendwie nie so richtig zu den Söhnen. Also habe ich so vor drei, vier Jahren angefangen, für mich selbst deutsche Texte zu schreiben, und habe gemerkt, dass da noch sehr viel Potential an Geschichten ist, die es zu erzählen gilt. Insofern würde es sich für mich jetzt fremd anfühlen, wieder auf Englisch zu texten.

Wie bist du damals eigentlich von H-Blockx zu den Söhnen Mannheims gekommen?

Von verschiedenen Veranstaltungen kannte ich schon Xavier Naidoo und Michael Herberger, den Chef der Söhne Mannheims. 2003 habe ich ihn auf einem Kirchentag wiedertreffen. Damals ging es darum, wie viel Glaube in Popmusik steckt. Wir waren nicht immer einer Meinung, aber wir hatten großen Respekt voreinander und haben uns gut verstanden. Er hat mich nach Mannheim eingeladen und da saßen dann plötzlich die ganzen Söhne. Wir haben einen Song zusammen eingespielt und zum Abschluss der Produktion hat mich die Band gefragt, ob ich nicht Lust hätte, bei ihnen mitzumachen. Das habe ich selbst erst für einen großen Witz gehalten, aber ich habe die Herausforderung angenommen.

Das wurde doch sicher kontrovers aufgenommen?

Ja klar. Teilweise bin ich nach Konzerten mit den H-Blockx direkt in den Flieger und zu einem Konzert der Söhne Mannheims geflogen. Aber ich bin Musiker und nicht auf eine Musikrichtung festgelegt. Wenn mich Leute in Schubladen stecken wollen, bin ich eben die Kommode mit ganz vielen Schubladen. Dieser Crossovergedanke, den wir schon mit den H-Blockx angefangen haben, der lässt mich bis heute nicht los. Genauso, wie der Letzte an der Bar zu sein, eben an der Theke des Lebens die verschiedenen Gesinnungen zu verbinden.

Womit wir bei deinem 2017 veröffentlichten ersten Soloalbum wären. Warum heißt es „Der Letzte an der Bar“? Bedienst du damit das Klischee des ständig feiernden Künstlers?

Natürlich ist das der erste Eindruck. Aber an der Bar kommt man auch sehr schnell ins Gespräch und man erfährt Dinge von Menschen, die man sonst nicht erfahren hätte. Das ist ja an einem Flughafen auch nicht anders. Da lernt man Leute kennen, die man sonst nirgendwo so kennengelernt hätte. Der Letzte an der Bar ist für mich einfach ein total schönes Bild, weil es auch mit Aushalten zu tun hat, weil es auch Meinung widerspiegelt, weil man eben nicht nur mit dem Strom schwimmt. Es zeigt, dass es auch Dinge gibt, für die man einsteht, und ich finde, das ist ein rares Gut geworden.

Der Albumname passt ja auch so gut, weil du selbst mal eine Kneipe in Münster hattest. Standest du da eher hinter oder an der Theke?

Um ehrlich zu sein, habe ich es vermieden, überhaupt in den Laden zu gehen. Ich fand es anstrengend, zu gucken, ob genügend Leute kommen und ob die Kasse am Ende des Tages stimmt. Ich war nie jemand, der hinterm Tresen stand. Für die Gastronomie bin ich nicht geschaffen, auch wenn ich das meinen Freunden gern so verkaufen wollte.

Du bist heute auf unserem „AirCappella Festival“ zu Gast. Wäre A Cappella auch eine Gesangsrichtung, die dir zuzugewandt würde, oder hättest du damit schon zu tun?

Natürlich habe ich damit zu tun, allein durch die Vocalproben mit den Söhnen Mannheims. Da singen wir teilweise drei, vier Stunden lang nur einen Song. Anfangs klingt es wie die Hölle, aber irgendwann schwingen wir uns ein und das ist dann wie Yoga. Jeder versucht, sich auf den anderen einzustimmen und man will ein gemeinsames Erlebnis schaffen, ich glaube, das ist bei A-Cappella-Gruppen auch so. Auf der anderen Seite liebe ich es, wenn ich eine harmonische Begleitung mit einem Instrument habe. Bei A Cappella werden die Instrumente dagegen imitiert. Das ist natürlich beeindruckend, aber am Ende bin ich eben Rock 'n' Roller und würde mich auch immer dafür entscheiden.

Du bist bei vielen Jüngeren vor allem als Juror von „The Voice Kids“ bekannt geworden. Hättest du am Anfang deiner Karriere mal an einer Castingshow teilgenommen? Nein. Ohne es verurteilen zu wollen, aber Musik ist wie zum Beispiel Skateboardfahren, etwas, das man nicht in der Schule lernt. Es hat mich fasziniert, meine Form des Ausdrucks zu finden und ich habe bis heute nicht aufgehört, darüber nachzudenken. Mir macht es immer noch Spaß, mich ständig neu zu erfinden. Es gibt keine zweiten H-Blockx oder Söhne Mannheims und auch keinen zweiten Henning

Wehland, deswegen macht es für mich keinen Sinn, sich in einen Wettbewerb zu stellen. Es war nie mein Ziel, den Gesang zu perfektionieren, sondern den Ausdruck. Und der hängt unweigerlich mit der Persönlichkeit zusammen.

Du bist nicht nur Künstler, Gesangscoach und ehemaliger Kneipenbesitzer, sondern warst auch Fernsehmoderator und Manager, zum Beispiel von The BossHoss. Momentan möchtest du Bürgermeister von deiner Heimatstadt Münster werden. Was treibt dich an, dir sowohl musikalisch als auch abseits der Musik alle paar Jahre eine andere Aufgabe zu suchen?

Ich muss dich korrigieren: Ich möchte nicht Bürgermeister von Münster werden, sondern ich werde es. Die Frage ist nur, wann. Ich hab schon Bock, mich zu engagieren. Ich hatte das große Glück, direkt nach dem Zivildienst mit H-Blockx auf Tour gehen zu können. Ich habe zwar auch mal ein paar Semester studiert, aber das hat für mich einfach nicht funktioniert. Und so rückblickend betrachtet, ist es vermutlich genau das: Ich habe nie ein Netz mit doppeltem Boden gehabt. Ich wollte nie ein zweites Standbein, ich wollte einfach etwas machen. So wie damals die Kneipe oder die Eventagentur. Das ist für mich und mein Umfeld heute immer noch teilweise schwierig, weil ich eine starke Energie entwickeln kann, wenn ich eine Vision habe. Und oft sind solche Visionen auch nicht wirklich cool und sinnvoll. Aber was mich antreibt, das sind eben diese Ideen, ich möchte Dinge bewegen.

Was kommt als Nächstes?

Das nächste Album, an dem ich momentan arbeite und von dem ich hoffe, dass es im Herbst rauskommt.

Ich nenne jetzt jeweils zwei Begriffe und würde dich bitten, dich für einen zu entscheiden.

Kneipenauftritt oder Festivalbühne?

Kneipenauftritt.

Tourbus oder Hotel?

Tourbus.

Vinyl oder digital?

Vinyl.

Laut oder leise?

Laut.

Pils oder Alt?

Hauptsache Bier (lacht).

✍ | Anne-Lena Jaschinski  
📷 | Giulio Coscia



# FRÜHER WAR ALLES BESSER

Diesen Satz hat doch bestimmt schon jeder mal gesagt. Aber stimmt das wirklich? War früher wirklich alles besser? Oder verklären wir in unserer Erinnerung nur die Vergangenheit und verdrängen die negativen Aspekte? Forscher haben festgestellt, dass Menschen tatsächlich dazu neigen, in der Rückschau vieles rosiger zu sehen, als es in Wirklichkeit war. Das gilt für alle Lebensbereiche und es war schon immer falsch. Denn alle Kennzahlen, an denen man Lebensqualität

messen kann, sind heute besser als früher: eine gestiegene Lebenserwartung, weniger Analphabeten weltweit, weniger Menschen, die Hunger leiden, und die Anzahl der Demokratien hat sich den letzten 100 Jahren verdreifacht. Und wie sieht die Welt im Luftverkehr aus? Wir haben einige Aspekte aus den vergangenen 50 Jahren herausgegriffen und mit den heutigen Verhältnissen verglichen.

✍️ Karl-Heinz Morawietz  
📷 Archiv FDG



## TICKETPREISE

Ein Flug von Düsseldorf nach New York und zurück kostete 1955 etwa 3.500 Mark. Das entsprach fast dem Preis eines kleinen Autos. Der VW Käfer wurde zu dieser Zeit für circa 4.600 Mark angeboten. Das Flugticket verschlang rund 77 Prozent des jährlichen Durchschnittsverdienstes eines Deutschen. Fliegen war ein exklusives Vergnügen für nur wenige. Heute sind Hin- und Rückflugtickets für die gleiche Strecke schon für unter 500 Euro zu bekommen. Der Anteil am durchschnittlichen deutschen Jahreseinkommen liegt damit gerade mal bei etwas über einem Prozent.

## FLUGZIELE

Weniger als 50 Ziele, die direkt angefliegen werden, stehen Ende der 50er Jahre im Düsseldorfer Flugplan, meist europäische Hauptstädte und dazu einige Fernziele in den USA, Südamerika und Asien. Touristische Destinationen rund ums Mittelmeer spielen noch keine Rolle, die meisten Deutschen fahren mit dem Auto nach Italien oder machen Urlaub im eigenen Land. Heute stehen knapp 200 Destinationen im Flugplan, die nonstop ab DUS erreichbar sind. Langstrecken, ein dichtes Europeanetz und viele Urlaubsziele. Nahezu jede griechische Insel wird angesteuert – insgesamt sind es 18 Ziele –, dazu kommen 22 Flugziele in der Türkei.



## FLUGLÄRM

Jets der ersten Generation – Comet, Boeing 707 und DC-8 – waren laut! Werte über 100 dB(A) in Lohausen waren nicht ungewöhnlich. Moderne und wesentlich größere Flugzeuge sind deutlich leiser. Ihre Werte liegen in der Regel unter 90 dB(A). In der Wahrnehmung entsprechen 10 dB einer Verdoppelung beziehungsweise Halbierung des Geräuschpegels. Seit 1960 hat sich der Lärm in der Umgebung um etwa 10 bis 15 dB verringert. Am Düsseldorfer Airport wird an 13 fest installierten Messstationen, die im Bereich der An- und Abflugrouten liegen, gemessen. Die Ergebnisse finden Sie auf [dus.com/konzern/nachbarn](https://www.lufthansa.com/konzern/nachbarn).